

*stachius*, *Andrachne telephioides*, *Vitex Agnus*, *Marrubium hispanicum*, *Punica Granatum*.

Bei dieser Gelegenheit will ich auch einige Species anführen, welche ich in und bei Ragusa theils selbst sammelte, theils durch die Güte des Hochw. Herrn Pfarrers *Vodovich* in Gravosa — studirte einst bei mir Botanik — erhielt.

Hier folgen sie: *Plantago Psyllium*, *subulata*, *Crucianella latifolia*, *Evax pygmaea*, *Phyteuma collinum*, *Genista dalmatica*, *Cajanus argenteus*, *Galega officinalis*, *Linaria dalmatica*. *Euphorbia juncea*, *Ajuga genevensis*, *Ononis Columnae*, *Spartium spinosum* sehr gemein in und um Ragusa, *Asphodelus fistulosus*, *Euphorbia Myrsinites*, *Ceratonia siliqua* sehr gemein, *Asperula Calabrica* — überzieht in der Stadt Ragusa selbst gegen das Meer hin fast alle Felsen, die Früchte, schwarze Beeren, sind essbar, — und *Phlomis fruticosa*. Diese letzte Pflanze, welche ungeheuer wuchert, wird sammt der *Conyza candida* fast allgemein unter anderen brennbaren Stoffen als Feuerungs-Mittel gebraucht, eben weil sie so häufig vorkommt.

Wien, am 27. October 1859.

## ***Phytolacca decandra* L.**

Von J. Bayer.

Welchen Eventualitäten die Samen mancher Pflanzen ausgesetzt werden können, ohne ihre Keimkraft zu verlieren, beweiset unter andern auch *Phytolacca decandra* L. — Nach den meisten Angaben stammt diese Pflanze aus Virginien, also aus einem milden Clima. Nach C. Fraas, Synops. plant. fl. class., wächst sie in Griechenland an schattigen Orten an Gebirgsabhängen (am Pentelicon, Mavrobuni) offenbar wild, und soll nach seiner Meinung die *Οιάνθη* des Theophrast, Hist. pl. Lib. 6. Cap. 7. sein. — Sie ist in Süd-Frankreich naturalisirt (Gren. et Godr.) und an Wegen, Mauern und auf Felsen am adriatischen Meere verwildert. In Mittel-Deutschland ist sie nur im kultivirten Zustande bekannt, erträgt nur gelinde Winter, und muss daher gedeckt werden \*).

Im vorigen Jahre wurde der Donau-Canal bei Wien ausgebaggert, und der aufgebrachte Schotter an dessen linkem Ufer im Prater aufgehäuft. Auf diesen Schotterhaufen hat sich heuer die genannte Pflanze in einer grossen Anzahl gesunder Exemplare mit Blüthen und Früchten eingefunden. — Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die Samen aus den Gärten der oberen Gegend in die

\*) Der Saft der Kermesbeeren gibt dem rothen Weine eine höhere Farbe, dient eingesotten zum Rothfärben des Zuckerwerkes, und mit Salpetersäure eingekocht zum Violettfärben der Seide und Wolle; die jungen Blätter können gekocht genossen werden.

Donau geriethen, und nach einer unbekanntenen Zeit, nach vielen überstandenen Gefahren durch die Baggermaschine aus ihrem nassen Lager wieder zu Tage gefördert wurden.

Da nach den oben bezeichneten Standorten für diese Samen nur ein trockener Boden gedeihlich wäre, so ist anzunehmen, dass die gleichförmige und niedrige Temperatur des Wassers, so wie die Abschliessung der atmosphärischen Luft, sie gegen Verderbniss geschützt und ihre Keimfähigkeit erhalten habe, wie dieses bei vielen anderen Samen, welche unter tiefen Erdschichten oder auf dem Grunde der Gewässer Jahre lang keimfähig bleiben, der Fall ist.

Derlei Erscheinungen sind geeignet, dem aufmerksamen Gärtner und Oekonomen beachtenswerthe Winke zur praktischen Anwendung zu bieten, und sollen daher, wenn auch für Viele werthlos, nicht unbemerkt und nicht unüberdacht bleiben.

Wien, im September 1859.

## Nachtrag

zu dem Verzeichnisse der Pilze Böhmens.

Von **Fried. Veselsky**,  
k. k. Ober-Landesgerichts-Rath.

(Siehe Jahrg. 1856 Nr. 6 etc.)

### I. Ordnung: *Coniomycetes*.

#### 2. Familie: *Uredines*.

##### A. *Genuini*.

- Uredo caricis* Pers. (*Ustilago urceolorum* Dec.) — b. *luzulae* Op.  
In den Früchten von *Luzula*-Arten.  
— (*Ustilago*) *sitophila* Ditm. a. *tritici* Op. — b. *agropyri* Op.  
— c. *secalis* Op.  
— (*Ustilago*) *segetum* Pers. a. *hordei* Pers. — b. *tritici* Pers.  
— c. *avenae* Pers. — d. *arrhenateri* Op. — e. *andropogi* Op.  
— (*Ustilago*) *hypodytes* Rab. Innerhalb der Blattscheiden an den Halmen von *Phragmites communis* bei Kacin. Peyl.  
— (*Ustilago*) *colchici* Link. Auf den Blättern der Zeitlose bei Kacin. Peyl.  
— (*Uromyces*) *apiculata* Strauss. a. *laburni* Dec. — b. *cytisi* Dec. — c. *orobi* Schum. — d. *trifolii* Lasch. Auf Blättern des *Trifolium arvense* häufig bei Kolin V.  
— (*Uromyces*) *appendiculata* Pers. a. *pisi* Auct. — b. *phascoli* Auct. Auf Bohnenblättern häufig in Kolin V.  
— (*Uromyces*) *muricella* Wallr. a. *coni* Strauss. — b. *apii* Wallr. (identisch mit *Uredo apii* Op.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Johann Nepomuk

Artikel/Article: [Phytolacca decandra L.. 386-387](#)